

silberlampen monochromatisches Licht zu erzeugen, dieses Verfahren dürfte sich daher für alle Untersuchungen bald einführen, wo man auf monochromatisches Licht angewiesen ist und hauptsächlich mit Natrium-Licht arbeitet, beispielsweise also in der Zuckerindustrie. Neodymglass läßt Rot oder Grün schärfer erscheinen, man kann es also benutzen, um eine nicht völlige Farbenblindheit zu korrigieren. Neuerdings werden Neodym und Praseodym auch zur Herstellung von Kunstgläsern im großen angewandt. Bei diesen Kunstgläsern ist die Farbe von der Dicke des Glases abhängig, so daß verschieden dicke Stellen ein wechselndes Farbenspiel zeigen. Ebenso ist die Farbe dieses Kunstglases abhängig von der beleuchtenden Lichtart, beispielsweise erscheinen Praseodymgläser bei gewöhnlichem Tageslicht grün, bei Kerzenlicht fast farblos. Gerade wegen dieses Farbenwechsels mit der Schichtdicke des Glases werden solche Gläser auch zur Herstellung von künstlichen Schmucksteinen verwendet.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Brennkrafttechnische Gesellschaft e. V. und Bremer Bezirksverein Deutscher Ingenieure.

Kraft und Brennstoff-Tagung für die Schiffahrt am Dienstag, dem 3. September 1929, in Bremen. Aus dem Programm: 1. Teil: 9 Uhr. Vorträge in den Technischen Staatslehranstalten, Bremen, Kleine Allee. 1. Generaldirektor S p a e t h, Rhenania-Ossag Mineralölwerke A.-G., Düsseldorf: „Belieferung der Schiffahrt mit Heiz- und Kraftölen.“ — Prof. Dr. W. Wilke, I. G. Farbenindustrie A.-G., Oppau: „Stand und Ziele der Kohleverflüssigung.“ — Besichtigung des Schnelldampfers „Bremen“ auf Einladung des Norddeutschen Lloyd. — Die Teilnehmerkarten für die Tagung versendet auf Anfordern kostenfrei die Geschäftsstelle der Brennkrafttechnischen Gesellschaft e. V., Berlin W 9, Potsdamer Straße 19.

Die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften

hält ihre nächste Hauptversammlung am Montag, dem 26. Mai 1930, in Heidelberg ab.

Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen im Deutschen Reiche.

Die diesjährige Hauptversammlung findet vom 11. bis 14. September 1929 in Salzburg statt.

RUNDSCHEU

Victor Meyer-Theodor Curtius-Stiftung. Freunde, Schüler und Verehrer von Theodor Curtius werden zu einer Spende aufgerufen, die der Beschaffung eines würdigen, wenn auch einfachen Bronzebildes dienen soll. Aus den Überschüssen dieser Spende hofft man eine Victor Meyer-Theodor Curtius-Stiftung errichten zu können. Die Stiftung würde der chemischen Gesellschaft Heidelberg anvertraut werden.

Vor drei Jahrzehnten war in Heidelberg eine Victor-Meyer-Stiftung gegründet worden, aus deren Zinsen gute, aus dem chemischen Institut der Universität hervorgegangene Doktorarbeiten ausgezeichnet wurden. Die Stiftung war aus dem Überschuß einer Sammlung für eine Büste Victor Meyers entstanden, ist aber in der Inflation vernichtet worden. Sie soll in obiger Stiftung neu auftreten. Man will besonders gute Arbeiten Bedürftiger durch Zuschüsse in einer dem Examen folgenden Assistentenzeit belohnen.

Einzahlungen werden erbeten auf Postscheckkonto der Heidelberger Chemischen Gesellschaft „Nr. 6508 Karlsruhe“ mit Vermerk „Curtius-Spende“ oder mit dem gleichen Vermerk zugunsten des Kontos der Heidelberger Chemischen Gesellschaft bei der Rheinischen Creditbank Filiale Heidelberg. Bei Zahlung von RM. 70,— und mehr wird auf Wunsch eine verkleinerte, 10—15 cm hohe Nachbildung des Reliefs aus Bronze geliefert.

Der Aufruf ist unterzeichnet von: Georg Bredig, August Darapsky, Max Bodenstein, Carl Duisberg, Karl Freudenberg, Heinrich Goldschmidt, August Klages, Ernst Müller, Karl Fr. Schmidt, Robert Stollé, Max Trautz, Heinrich Wieland. (54)

Änderungen der Schiedsgerichtsordnung. Die vom Deutschen Ausschuß für das Schiedsgerichtswesen herausgegebene Schiedsgerichtsordnung vom 1. April 1925 hat mit Wirkung vom 1. April 1929 in einigen Punkten eine neue Fassung erhalten. Die Änderungen betreffen vor allem die Zusammensetzung des Schiedsgerichtes, das in Zukunft in der Regel aus drei Schiedsrichtern besteht, sowie das Verfahren bei der Ablehnung von Schiedsrichtern. Hier ist nunmehr als entscheidende Instanz mangels anderer Vereinbarungen der Parteien das nach § 1045 der Zivilprozeßordnung vorgesehene ordentliche Gericht zuständig.

Die neue Fassung der Schiedsgerichtsordnung, die auch die einschlägigen Bestimmungen der Zivilprozeßordnung (§ 41 bis 48 und § 1025 bis 1047) über das Schiedsrichterliche Verfahren, sowie über die Ablehnung von Schiedsrichtern enthält, ist von der Geschäftsstelle des Deutschen Auschusses für das Schiedsgerichtswesen, Berlin NW 7, Ingenieurhaus, zum Preise von 1 RM. zu beziehen.

Kontingentierung der Hörerzahl an den ungarischen Hochschulen. Laut Verordnung des ungarischen Kultus- und Unterrichtsministers ist im Sinne der Gesetzartikel XXV aus dem Jahre 1920 und XIV aus dem Jahre 1928 das Kontingent der zu den Studien an den Universitäten, der Technischen Hochschule, der Volkswirtschaftlichen Fakultät und den Rechtsakademien zulässigen Hörer auf bestimmte Zahlen festgelegt worden. (53)

Trinatriumphosphat als Reinigungsmittel. Nach der United States Tariff Commission nimmt in den Vereinigten Staaten der Verbrauch an Trinatriumphosphat außerordentlich zu. Es wird unter den verschiedensten Handelsnamen, teilweise auch im Gemisch mit Borax und anderen Ingredienzen, als Reinigungsmittel in Haushalt und Industrie verwendet und ist außerdem wertvoll als Weichmachungsmittel für Wasser in Wäschereien, als Emulsifikator für Fett, wie auch zur Entfernung von Farbslecken beim Waschen. (Scient. Amer. 1929, Mai 460). (58)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstag, für „Chem. Fabrik“ Montags.)

✓ Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. e. h. Ph. Rosenthal, Gründer und Generaldirektor der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. A.-G., feierte vor kurzem sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Ernannt wurde: Nahrungsmittelchemiker Dr. G. Halfpapp, Bentheim, zum Direktor der Staatlichen Chemischen Untersuchungsanstalt bei der Auslandsfleischbeschauanstalt Bentheim.

Gestorben sind: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. F. Decker vor kurzem in Ludwigshafen. — Chemiker A. Holle, Wassertechnologe in Düsseldorf, am 12. August im Alter von 60 Jahren. — Prof. Dr. Morgen, früher langjähriger Dozent für Agrikulturchemie, Fütterungslehre und anorganische Chemie, und Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchsstation an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim, am 4. August, im Alter von 74 Jahren.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 2.)

Probleme der modernen Physik. Von P. Debye. 221 S. J. Hirzel, Leipzig 1928. Geh. RM. 18,—, geb. RM. 19,50.

Diese Sammlung von 28 Arbeiten ebensovieler Autoren stellt eine Festgabe für Arnold Sommerfeld aus Anlaß seines 60. Geburtstages dar. Keine Festrede könnte die erfolgreiche Wirksamkeit dieses Mannes eindringlicher zum Bewußtsein bringen, als das Verzeichnis der 28 Verfasser, die alle seine Schüler sind und in deren Händen fast ausschließlich die moderne Physik das ward, was sie heute ist. So ist denn über den Wert dieses Buches kein Wort zu verlieren. Im Wesen solcher Jubelbände liegt es nun, daß die einzelnen Arbeiten ganz verschiedenen Gebieten angehören, was bei der Vielseitigkeit des Jubilars hier besonders in Erscheinung tritt;